

Vorlage Nr. 19/684-L
für die Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 24.04.2019

Berichtswunsch zur Nutzung von BIM-Software in bremischen Einrichtungen und Gesellschaften - Sachstand

A. Problem

Der Abgeordnete Kastendiek bat in der Sitzung am 25.10.2018 um einen Bericht zum Thema: "Nutzung von BIM-Software in bremischen Einrichtungen und Gesellschaften - Sachstand". In Rücksprache mit den SWAH angegliederten Gesellschaften bremenports und WFB ergibt sich der unter Lösung skizzierte Sachstand.

B. Lösung

„Building Information Modeling (BIM) bezeichnet eine kooperative Arbeitsmethodik, mit der auf der Grundlage digitaler Modelle eines Bauwerks die für seinen Lebenszyklus relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden.“ (Definition BIM, Bundesarchitektenkammer/planen-bauen 4.0)

„Grundlage dieser Arbeitsmethodik ist ein virtuelles Bauwerksmodell, das von der Planung über die Ausführung eines Bauwerks nahtlos bis in die Bewirtschaftung bzw. den Betrieb führt. BIM verwaltet auf der Grundlage eines intelligenten 3D-Bauwerksmodells dessen Eigenschaften in einer alphanumerischen Datenbank und stellt diese auch bildlich und damit für alle (Planungs-, Bau- und Betriebs-) Beteiligten einfach erkennbar dar.“ (Core architecture Kölln & Mondino GbR)

Aus diesen Definitionen für BIM ist abzulesen, dass die Software in erster Line für größere Bauwerke mit mehreren unterschiedlichen Gewerken eingesetzt werden sollte. Die bremischen Gesellschaften beobachten diese Entwicklung intensiv.

Seitens bremenports wird derzeit beispielsweise geprüft, in welchem Umfang BIM auch bei den klassischen Tiefbauarbeiten in den bremischen Häfen eingesetzt werden kann und welche Voraussetzungen (Hard- und Software, Personal, etc.) hierfür geschaffen werden müssten. Grundsätzlich liegt der Betrachtungsfokus der bremenports dabei nur auf Neubaumaßnahmen. Konkrete Projekte, bei denen BIM zum Einsatz kommen soll, bestehen derzeit nicht.

Bei der WFB wird der Einsatz von BIM für aktuelle und absehbare Projekte derzeit als noch nicht geeignet bewertet, da ein flächendeckender Einsatz mit allen am Bau Beteiligten nach dortiger Einschätzung noch nicht gegeben ist. Vor allem im Hinblick auf neutrale und diskriminierungsfreie Ausschreibungen wird der Einsatz von BIM innerhalb der WFB derzeit kritisch bewertet.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Aus der Sachdarstellung zur potenziellen Nutzung der BIM-Software ergeben sich keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen und auch keine genderrelevante Betroffenheit.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Sachstandsbericht zur potenziellen Nutzung von BIM-Software in bremischen Einrichtungen und Gesellschaften zur Kenntnis.